

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannstraße 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwoch 10—12 Uhr.

Freitag 5—6 Uhr.

Für die Mittags- und Abendpost nach 10 Uhr bis Sonnabend und Sonntags.

Kündigung der für die nächstliegende Nummer bestimmten Beiträge an  
Montagen bis 5 Uhr Nachmittags,  
an Samstags und Sonntags bis 10 Uhr.

In den Akten für Ins.-Annahme:

Otto Stemm, Universitätsstraße 1.

Postamt 100.

Auktionen: 25. part. und Königspalz 7,

nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 286.

Freitag den 12. October 1888.

82. Jahrgang.

### Amtlicher Theil.

Die diesjährige Michaelismesse endigt mit dem

18. October.

An diesem Tage sind die Buden und Stände auf den Plätzen der inneren Stadt bis 4 Uhr Nachmittags vollständig zu räumen und bis spätestens 8 Uhr Morgens des

14. October zu entfernen.

Die auf dem Augustusplatz und auf den öffentlichen Wegen und Plätzen der Vorstadt befindlichen Buden und Stände sind bis Abends 8 Uhr des 13. October zu räumen und in der Zeit vom 15. bis 18. October, jedoch lediglich während der Tagestunden von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, abzubauen und wegzuschaffen.

Vor dem 15. October darf mit dem Abbruch der Buden und Stände auf dem Augustusplatz nicht begonnen werden.

Dagegen ist es gestattet, Buden und Stände auf dem Königsplatz, welche vor Ablösung der Messe leer werden, stärker, jedoch nicht am Sonntag, des 14. October, abzubauen und wegzuschaffen, sofern nicht dadurch Störung des Verkehrs oder Schädigung des Gehölzes in den sicheren Plätzen verhindert wird.

Es steht auch diesmal nachgelassen, die Schaubuden auf dem Königsplatz und Königsplatz, sowie diesenigen Stände dastehend, an welchen nur Lebensmittel festgeboten werden, noch am 14. October gestellt zu halten.

Die Schaubuden, sofern sie auf Säulen errichtet, gleichen die Karussells und Zelte sind bis Abends 10 Uhr des 16. October, diesenigen Buden aber, rücksichtlich deren das Eingraben von Säulen und Stelen gestattet, und eine längere Frist um Abends nicht besonders ertheilt werden, ist dies längstens am 10. October Abends 8 Uhr abzubrechen und von den Plätzen zu entfernen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften, für deren Befolgung beziehentlich auch die betreffenden Handelsverleiher oder Bauunternehmer verantwortlich sind, werden mit Geldstrafe bis zu 150,- $\text{S}$  oder entsprechender Haft geahndet werden.

Urhändig haben Schmiede auch die Obrigkeitswegen zu versiegende Befestigung der Buden u. s. zu gewährten.

Leipzig, am 8. October 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 1917. Hesler. Hennig.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Einfuhrsteuer-Gesetzes vom 2. Juli 1878 und der dazu gehörigen Ausführungs-Befreiung vom 11. October desselben Jahres werden, aus Anlaß der Auflösung des Einfuhrsteuer-Gesetzes für das Jahr 1889, die Haushalter oder deren Stellvertreter hiermit aufgefordert:

die ihnen beigebrachten Haushaltsermächtigungen nach Maßgabe der daraus abgedruckten Bestimmungen ausgefüllt binnen 8 Tagen, von deren Beendigung ab gerechnet, bei

Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 Mark im Städtebacie, Obstmarkt Nr. 3, Erdgeschöftsrecht, entweder persönlich oder durch Personen, welche nach Belehrung einigermaßen löscher Auskunft zu ertheilen vermögen, abzugeben.

Wir bemerken hierbei, daß das Königliche Finanz-Ministerium nach der Generalverordnung vom 26. Juni dieses Jahres bestimmt hat, daß zur Vermeidung doppelter Aufsicht von Bewohnern sowie der Beglaßung von Personen, welche nach den bestehenden Vorschriften in die Haushalte aufzunehmen sind, die Ausfüllung der Haushalte im ganzen Lande nach dem Stande am 12. October zu geschehen hat.

Es können deshalb Haushalte vor dem 12. October unter keinen Umständen angenommen werden.

Gern ist in obenerwähneter Generalverordnung den Gemeindebehörden zu besondere Rücksicht gemacht, auf die Einreichung der Haushalte innerhalb der hierfür geordneten Frist zu bestehen und Preisüberschreitungen, sowie der säumigen Haushaltsherren nicht gewichtige Entschuldigungsgründe zur Seite stehen, nach §. 71 des Einfuhrsteuer-Gesetzes mit Geldstrafe unan-

schicklich zu ahnden.

Im Übrigen wird auf §. 35 des angezeigten Gesetzes, wonach sowohl der Belieger eines Haushaltgrundes als für die Steuererhebung, welche in Folge von ihm verschuldet unrichtiger oder unvollständiger Angaben dem Staate entgehen, haftet, wie auch jedes Familienkäpt für die richtige Angabe aller zu seinem Haushalte gehörigen, ein eigenes Einkommen habenden Personen, einschließlich der Altermutter und Schafstellenmutter, verantwortlich ist, sowie darauf besonders hingewiesen, daß die auf der letzten Seite der Haushaltsermächtigungen befindliche Bescheinigung von dem Haushaltsherrn bzw. dessen Stellvertreter unterschriftlich zu vollziehen ist.

Wenn Haushalter oder deren Stellvertreter keine Haushaltsermächtigungen oder solche nur in unzureichender Zahl erhalten haben, können dergleichen auf Verlangen an oben genannte Geschäftsstelle in Leipzig genommen werden.

Leipzig, den 1. October 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Göhl.

### Anlieferung von Baumstäben.

Die Sicherung der in den Jahren 1889, 1890 und 1891 bei der Unterhaltung der Städtischen Alleen an den Straßen der Allee-Brücke-Straße Borna, Freiburg, Große und Zoboldstraße eiserner Baumstäbe — zusammen jährlich circa 2100 Stück — soll im August oder in einzelnen Wochen unter den bei der unterrichteten Baumwärter einzuhaltenden Bedingungen an den Bäumeinhaber, jedoch verbindlich der Aussatz unter den Bemerkungen, abgegeben werden.

Schriftliche Angebote sind bis Sonnabend, den 20. October 1888, an die Bäumeinhaber Borna — Postbürostraße 10E, II. — eingereicht.

Bornitz und Borna am 10. October 1888.

Sal. Gräfen und Wasserbau. Rgl. Bäumeinhaber

zu Leipzig.

Borna.

### Städtische Speiseanstalten.

Nachdem durch Hoch Genehmigung des für die hiesigen städtischen Speiseanstalten entworfenen Statuts erfolgt durch Verordnungsbeschluß des Königlichen Ministeriums des Innern vom 30. Juni d. J. und des durch Decret der hiesigen Königlichen Reichsstaatskanzlei vom 19. September d. J. der vorgenannten Aufsichten das Recht einer juristischen Person nach Maßgabe §. 6 unter a des Gesetzes vom 15. Juni 1888 verliehen worden ist, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nach §. 5 des Statuts die Vertretung der Ansichten nach außen, wobei jeder der Befehlten gegenüber, wird den unterzeichneten Vertretenen,

Herrn Kaufmann und General-Cashier Julius

Höckel als Gossen.

\* Stadtrath a. D. Wilhelm Friedler als geschäftsführendes Mitglied des Aufsicht I, und

\* Kaufmann Emil Höhfeld als geschäftsführendes Mitglied des Aufsicht II gemeinsam zu erscheinen, sowie für Behinderungsschäfte der Vorgermannen die Vorhandenwesenden;

Der Stadtrath a. D. Wilhelm Friedler mit der

Stellvertretung des Vizepräsidenten,

\* Kaufmann Emil Höhfeld mit der Stellvertretung des Cashiers,

\* Kaufmann August Methke mit der Stellvertretung des geschäftsführenden Mitglieds des

Aufsicht I,

und \* Privatmann Ernst von Schindler mit der

Stellvertretung des geschäftsführenden Mitglieds

des Aufsicht II beauftragt werden.

Leipzig, den 10. October 1888.

Der Vorstand der städtischen Speiseanstalten.

Stadtrath Höckel, Vor.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 6. d. J. bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wie heute die nachstehenden Herren:

den Barbier Joh. Aug. Mederack gen. Schulze,

Königstraße 18, 2. Etage,

den Barbier Friedr. Wilh. Nahl, Hauptstraße 14,

den Kaufmann Aug. Friedr. Wilh. Weisenberg,

Kaufhaus Seinegg 12,

den Tischlermeister Louis Eduard Graul, Gerberstraße 49,

den Barbier Friedr. Wilh. Richard Grönig, Peters-

strasse 2,

den Barbier Friedr. Aug. Roos, Neumarkt 2,

den Barbier Friedr. Heinr. Nüger, Johannisplatz 4,

den Barbier Friedr. Wilh. Schaub, Petersstraße 18,

den Barbier Carl Eduard Thierbach, Hünkelstraße 29,

den Zimmermann Friedr. Ferdinand Küster, Wahl-

mannstraße 2,

und den Schlosser Bruno Comichau, Seitenstr. 8,

auf ihren Antrag als genehmigte Friseurkämmerer für den

Reichsstadt Leipzig in Richtung genommen haben.

Wir unterlassen jedoch, darauf hinzuweisen, daß die

Kenntniß des Montags und Donnerstags von 11 Uhr an im

Friseurkämmeramt des Friseurkämers beschäftigt sind und daher

an diesen Tagen der Friseur nach Friseurkämmerer nicht übernehmen können. Weitere Verpflichtungen werden wir demnächst zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig, den 9. October 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VIII. 1917. Hesler. Petzolt.

Bekanntmachung.

Die Leitung des städtischen Friseurkämers betraut in der

Zeit von 1. bis mit 7. dieses Monats im August

an Frau Gräfin Zimmer verwiehlt, im Erdgeschöftsrecht,

entweder persönlich oder durch Personen,

welche zur Belehrung einigermaßen löscher Aus-

kunft zu ertheilen vermögen, abzugeben.

Wir bemerken hierbei, daß das Königliche

Finanz-Ministerium nach der Generalverordnung

vom 26. Juni dieses Jahres bestimmt hat,

dass zur Vermeidung doppelter Aufsicht von

Bewohnern sowie der Beglaßung von Personen,

welche nach den bestehenden Vorschriften in die

Haushalte aufzunehmen sind, die Ausfüllung der

Haushalte im ganzen Lande nach dem Stande am 12. October zu geschehen hat.

Es können deshalb Haushalte vor dem 12. October unter keinen Umständen angenommen werden.

Leipzig, den 1. October 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Göhl.

### Bekanntmachung.

Um der Kolonialisierung mehr Eingang zu verschaffen, haben wir Weidinger'sche Delegirte in 12 verschiedenen Orten bestellt, um und haben bestellt, diese Delegirten entweder läufig oder mietweise abzugeben.

Bei nächtlicher Übernahme stellt sich der Preis dieser Delegirten, nebst vollständigem Zubehör und einfachelem Bettbezeugt zu haben.

Die jährliche Miete dagegen haben wir je nach der Ausdehnung auf 8,- 10,- 12,- 14,- 16,- 18,- 20,- 22,- 24,- 26,- 28,- 30,- 32,- 34,- 36,- 38,- 40,- 42,- 44,- 46,- 48,- 50,- 52,- 54,- 56,- 58,- 60,- 62,- 64,- 66,- 68,- 70,- 72,- 74,- 76,- 78,- 80,- 82,- 84,- 86,- 88,- 90,- 92,- 94,- 96,- 98,- 100,- 102,- 104,- 106,- 108,- 110,- 112,- 114,- 116,- 118,- 120,- 122,- 124,- 126,- 128,- 130,- 132,- 134,- 136,- 138,- 140,- 142,- 144,- 146,- 148,- 150,- 152,- 154,- 156,- 158,- 160,- 162,- 164,- 166,- 168,- 170,- 172,- 174,- 176,- 178,- 180,- 182,- 184,- 186,- 188,- 190,- 192,- 194,- 196,- 198,- 200,- 202,- 204,- 206,- 208,- 210,- 212,- 214,- 216,- 218,- 220,- 222,- 224,- 226,- 228,- 230,- 232,- 234,- 236,- 238,- 240,- 242,- 244,- 246,- 248,- 250,- 252,- 254,- 256,- 258,- 260,- 262,- 264,- 266,- 268,- 270,- 272,- 274,- 276,- 278,- 280,- 282,- 284,- 286,- 288,- 290,- 292,- 294,- 296,- 298,- 300,- 302,- 304,- 306,- 308,- 310,- 312,- 314,- 316,- 318,- 320,- 322,- 324,- 326,- 328,- 330,- 332,- 334,- 336,- 338,- 340,- 342,- 344,- 346,- 348,- 350,- 352,- 354,- 356,- 358,- 360,- 362,- 364,- 366,- 368,- 370,- 372,- 37







# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 286.

Freitag den 12. October 1888.

82. Jahrgang.

## Das Forsthaus.

Von Sidonie Barthmann.

Hast an der hannoverschen Grenze stand vor noch wenigen Jahrzehnten ein stattliches Forsthaus, ein mächtiges Hirtenhaus oberhalb des Hannoverschen bewegte es als solches. Das große Gebäude hatte starke, wohligflüchtige Mauern und unzählige unregelmäßige Fenster. Vor dem Forsthaus lag ein reizendes Blumengärtchen, von einem Stacheldraht eingehäusst. Das Haus, rings von Wasser umgeben, war eine liebliche Insel, auf der das Wasser ganz weite in der sonst unschönen Umgebung. Die Frühlinge trug der so frisch erscheinende See aus seinen Ufern und überwanderte den Hof und das ganze Wundergärtchen. Da war es dann gut, daß das Haus so viele Grünmauern hatte und den umdringenden Wasserschlüßen energischen Widerstand leisten konnte.

In einem freundlichen Gemässche saß der Hausherr, der herzige Kavalier Werner. Er ist eine echt germanische Erziehung von hümmerhafter Größe, das einst blonde Haar ist heutig jetzt kederlich elegant; er hat die Hände des Herzens hinter sich. Die blauen Augen aber blicken noch Jugendlich, und die rothen, etwas jämmerlichen Lippen wissen die Gemüthe dieser Erde zu würdigen. Augenblüchlich saß er in seinem mit Leder bezogenen Lehnsessel, er küllt sich in hämische Daunenpolster; er ist ein leidenschaftlicher Raucher. Wenn ihm liegt sein gelber, knausbeiniger Daunkauf, Waldkunst; er nimmt sich das Recht, überall zu sein, wo sein Herr ist. Die Frau Götterin, der gute Geist des Hauses und des Dorfes, saß am Fenster und nähte. Sie ist eine äusserst sympathische Geschwisterin; das Gesicht ist grau nicht regelmäßig schön zu nennen, doch liegt eine Hergeschichte in den blauen Augen, das man sie lieb haben mag, bevor man sie kennt. Sie ist bedeutend jünger als ihr Mann, trotzdem ist die Ehe eine glückliche zu nennen. Ihre Kinder, die 14jährige Marie und der 10 Jahre ältere Ernst, verständigen die Höflichkeitsempfänger. Vehriger ist Verkünder bei dem regierenden Herzog und der Strolz und die Freude seiner Eltern. Die Frau Götterin sieht öfter von ihrem Kärrchen auf, sie lobt die Chansons entlang, die von S. in einzigen Aufführungen aus das Forsthaus prägen. Der Forsther hat von seinem Sorgenselbst aus lange seine Gattin bedacht, jetzt unterrichtet er das Schweigen mit der Frage: „Da erwarte wohl Ernst, Walter?“ Wie ein Seufzer läßt sich ein „Ja“ von den Lippen der Angestellten. „Du glaubst nicht“, hört sie fort, „wie schwer mein Herz ist. Wenn nur kein Unglück auf der Jagd passiert!“ brummte der Herr Forsther. „Zuhause sind Schwierigkeiten.“ Was die Weiber sich immer für unselige Sorgen machen! Hieran folgt ein langes Stillschweigen, daß nur durch den Eintritt eines frischen jungen Mädchens, der Tochter des Hauses, unterbrochen wurde; sie erkundigte sich nach der Jagd. Hier, die sie zum Abenteuer verlocken sollte. Bevor sie sich wirthschaftlichen Plaudern hingab, eilte sie in die Küche und holte mittels einer Sonne eine gähnende Kuh vom Herde, die sie vorsticht ihrem Sohn an die frischgeschnipte Brust legte. Ein herziges „Danke schön“ belohnte die fröhliche Aufmerksamkeit. Eine halbe Stunde wachte in tiefem Stillschweigen verloren, als man deutlich den Knall eines nahen polapparten Pferdes vernahm. „Herr Gott, ein reitender Fuchs aus der Stadt!“ rief die Frau Kavalierin aus, „was mag er zu sagen haben?“ Noch lange wußte es, da wußte die arme Frau, daß ihrem Sohn auf der Jagd ein Unglück, wenn auch ein leichtes, wie man sie versteht, passieren sei, er liegt im Wildstallvogelzettel. Noch lange verhüllte die Thürmen der unglaublichen Wahrheit. Was wird der folgende Tag bringen? —

Das Jagdtagegnen war eine besondere Passion des regierenden Herzogs zu S., der letzten Stammes. Der alte Herr war, trotz der Bitten seines Stammes, unverhüllt geblieben, doch an etwas hängt jeder Mensch seine Seele, so auch Senniusinus, er war ein Protector des bedeutenden Holzberkers und ein Freund des Waldmannsberkers. Heute nun sollte eine Jagdzeit stattfinden, an der außer dem Herzoge noch einige hochgestellte Beamte, sowie Jäger des Herzogthums, der befondere Künstler seiner Hoheit, ging nicht hinter dem erlaubten Herren her. Da lag er sinnel und gewandt sein, mancher Graben mußte genommen werden, um den ersehnten Vogeln schütternd nach kommen zu können. Die Stimmung war eine animierte, Hoheit eilte mit jagdlichen Schritten voraus, jetzt ein Sprung, ein Schrei: Was ist das? Der Verkünder Werner liegt mit Blut übergossen am Boden, das Gesicht des Herzogs ist bei der schnellen Bewegung losgegangen und hat den unglaublichen jungen Mann getroffen. Der Hofmarschall von L. übernahm die Situation, er tritt der Unglücksstätte nahe und spricht laut und vernehmlich: „Hoheit verzweife, mein“ Gesetz ging los! Mit leichtenblauem Antlitz befehlt der Herzog, daß der Verwundete in seinem Wagen nach dem Jagdzelt gebracht werde. Die Jagd hatte damit ihr tragisches Ende erreicht.

Unter qualvollen Schmerzen wurde Ernst Werner untersucht, der Sohn war in seine helle Seite eingedrungen, jährlange Schwertwunden hatten das Jägerlein verletzt und liegen seinen Bauch so festhaftig erstickten. Die armen Eltern zillten noch erbärmlich. Habschott an das Schmerzenzittern ihres geliebten Sohnes. Was halten alle Wünsche und Gedanken, die gen Himmel emporfliegen? Der Tod hatte nun schon seine Freuden in das blühende Leben hineingezogen, es mußte noch als ein Sogen des Himmels empfunden werden, als am dritten Tage noch der Katastrophen-Tod eintrat. Der treuen Mutter galt noch der letzte warme Abschied und der sterbende Sohn, das war es vorbei. Als kräftiger, rüstiger Mann war der Kavalier Werner an den Krankenlager seines Sohnes gelegt, als graubräuner, müder Großvater er die Stärke, wo der Strolz seines Hauses, die Stärke seines Alters, das Glück seines Lebens gehoben war.

Es war ein trüber, finsterblinder Tag, als fand ein Beerdigung von Militärlazarett langsam dem Kirchhofe zu bewegen. Liegegruben Haupt gab der unglaubliche Kavalier Werner seinem einzigen Sohne das letzte Geleit. Die Zunge des alten Mannes erhielt sich auch nicht, als er eine Hufeisprache für den Trauerritte unzuhörlich sah. Was galt ihm, angeklagt des Todes, diese ängstige Ehe?

Die Worte des Geistlichen: „Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobet“, waren verklungen; der Forsther in sein Haus, in das Haus des Dammer, zurückgekehrt. Der anfangs leidenschaftliche Schmerz der Kavalierin wurde nach und nach stiller Bedauern Platz. Der Forsther ging nach wie vor seinem Berufe nach, obgleich die rechte Freude ihn verloren gegeben war; die Frauen wußten still und ernst in Ritter und Rücke. Einmal hatte sich der Todestag des jungen Verkünders Werner wiederholt, da kehrte vom aus das Haupt seines Vaters zur letzten Ruhe, „mög' ihm die Erde leicht sein.“

Die Witwe zog mit ihrer nun schon erwachsenen Tochter Marie nach der Residenz B., wo legte sich mit einem ehrenhaften Beanten vermaßt und im Verlauf des Jahres, im Kreise ihrer Familie, ein zufriedenes Leben ab.

Die Zeit verläuft. Am Anfang und Ende des Jahres ward wieder ein Jahr. Decennien waren dahingesangen, ohne im Leben des Herzogs, des letzten Stammes, eine Verdauerung herzugebracht zu haben. Wie erschrocken dachten die Bewohner der Hauptstadt, als eines Tages die Nachricht aus der Fremde zu ihnen drang, der Herzog läge im Sterben! Dagegen darauf verklärte dantescher Wissenskunde, daß „Seine Hoheit“ verschieden sei. Die Bewohner hielten sich stets voll in Trauerzweiter, schwere Tränen wurden ausgeholt, die Söhnen wurden geschlossen, erste Mienen sah man überall, doch Ehe war man dem Landesherren schuldig. Viele Tage später bewegte sich ein unpassanter Trauerzug vom Altenhofschloß zum Dom; der Herzog war der Alte eines alten Stamms, sollte in der Abendgruft seiner Väter beigesetzt werden. Siebenzig Jahre hatte das Haus seiner Väter in sich angemessen, jetzt verklärte dummer Trommelwirbel, daß das Ende des Dramas sich erfüllt habe, die Thüren schließen sich. —

Um dieselbe Zeit wachte ein altes Mühlstein, die Frau Reichsfürstin Werner, dem Friedhof zu. Es war ihr ein weißblauer Weg, denn so, wie er hatte sie am Ende ihres einzigen Sohnes geführt! Deutlich spürte sie ihr heiles Alter mehr je, denn die Auferstehungen, die das Leben des Kaufmännischen mit sich gebracht hatten, und der überaus traurige Abschluß insofern ließ sie unglücklich matt und schwach erscheinen. Deutlich wußte sie noch einmal herzlich für das Seelenleben ihres Kindes beten, sie schüttete es in den Sarg, daß die Stärke nicht mehr sein war, wo sie eine Stärke neben dem jungen Sohne finden würde. Sie gedachte des „hohen Todten“, der ohne Liebe zu geben und ohne Liebe zu nehmen ins Jenseits eingegangen war. Wie reich erschien der einsame Grabkäfig des jungen Jägers neben den fahlen prachtlosen Kürbengräbern! Hier lag die Mutterliebe, aller Liebe höchste Liebe, die Wahrheit, während dass nur hohler Schimmer und ängstlicher Prunk, doch keine auf dem Herzen kommende Theorie dem Dahingehenden nachgewiesen wurde! —

Eine Trauermesse läßt die grüne Haar tiefschwarzen auf zwei Grüder Mutter und Sohn ruhen jetzt neben einander. Friede ihrer Seele!

## Theatralische Rundschau.

Berlin, die deutsche Reichshauptstadt, wird immer mehr der Mittelpunkt des deutschen Theaterviertels und hat sogar die Theaterstadt Wien an die Peripherie gedrängt. Während an der blauen Donau ein weites geöffnetes Theater mit glänzender Tendenz neben der Opernhäuser sich nicht halten konnte, obwohl sein Gelingen als Feindliche Laune das dramatische Periodenstücke schaffte, so ist es hier ein großes Volkstheater geworden unter den Aufsicht und der Leitung des Ludwig Barbach, eines geschickten Dorftheaters, der sich als Mitbegründer des deutschen Bühnenvereins und die Schauspieler große Verdienste erworben und ebenso viel Wohl und praktischen Sinn wie Verdienstlichkeit bewiesen hat. Als Regisseur steht er in erster Linie: er hat bei den Meiningern viel gelebt und bereit ist im Hamburger Stadttheater sich durch ausgedehnte Regieführungen bemüht. So machte die Eröffnungsvorstellung der „Schiller's Laien“ die „Demetrios“, einen großen Erfolg; die Scenen des politischen Reichstags, die vorzüglichsten Ereignisse der deutschen Tragödie in den Tafeln des Piccolomini, beide ein ungemein schöner Beweis für die selten dramatische Kraft, mit welcher Schiller die Szenenführung in solchen Meisterstücken beherrschte, machten eine beeindruckende Wirkung und schlugen zündend ein. Der Director und Regisseur Ludwig Barbach wurde für diesen Erfolg berühmt.

Am 11. September wurde das Lessingtheater eröffnet, ein stattlicher, im Januar feierlich eingeweihter Saal, der seine aussichtsreiche Zukunft für das Konzerttheaterviertel bestimmt. Seine blauen Türen und das Konzerttheaterviertel zeigen, daß das neue Theater darin kein Platz mehr haben kann, obwohl sein Gelingen als Feindliche Laune das dramatische Periodenstücke schaffte, so ist es hier ein großes Volkstheater geworden unter den dauernden Andrang des Publikums reichen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Gelegenheit, als Isolabella ihre Stimme noch immer auf den Höhepunkt zu bringen, auf welche Schiller sie gesellt. Frau Clara Siegler ist nicht der einzige Star des neuen Theaters; auch Hedwig Meissner-Krause, auch Friedrich Graue gehören ihr an. Die Bekanntheit einer Bühne durch solche Stars ist indes eine kostspielige, und bei den vorzülichsten metrigen Bühnen muß der Director auf den dauernden Andrang des Publikums rechnen. Die Braut von Weißnitz“ gab Frau Clara Siegler Ge





# PROSPECT.

## 4½%ige innere Gold-Anleihe der Argentinischen Republik von 19.769.500 Pesos nationaler Währung in Gold.

Die argentinische Nationalregierung eiferteit und die Regierung der Provinz Buenos Aires unterzeichnete sich durch Vertrag vom 14. Juli 1887 überzeugt, daß der Saldo der durch die Gelehr vom 25. September 1881, 27. September, 18. und 25. October 1883 geschaffenen 4½%igen inneren Goldanleihen der Nation im Betrage von seym. \$ 1.020.800,00, \$ 1.020.800,00 und \$ 5.000.000 durch Titte der öffentlichen inneren Schuld der Nation, welche in Gold mit jährlich 4½% vergütet und mit jährlich 1% unter Berücksicht der erwarteten Kosten getilgt wird, erlegt und diese Titte nach vorangegangener Abstimmung zwischen der Nationalregierung und der Regierung der Provinz Buenos Aires der letzteren ausdrücklich werden sollen.

Durch Gesetz vom 12. August 1887 ist bestimmt die Nationalregierung zur Ausgabe von Titte der 4½%igen inneren Schuld der Nation in Gold unter Aufsicht der Gelehr vom 25. September 1881, 27. September, 18. und 25. October 1883 ermächtigt worden.

Die im Betrage von 14. Juli 1887 vorgelegte Abstimmungserklärung zwischen der Nationalregierung und der Regierung der Provinz Buenos Aires hat zum Ziel, konzertiert und ist auf Grund derselben unten 15. November 1887 der Provincial von Buenos Aires seitens der Nationalregierung ein provisorischer Titel über

**Dollars 19.868.500 nationaler Währung in Gold**

aufgelegt worden.

Nachdem hierauf am 1. März 1888 bis laut Gelehr vom 12. August 1887 fällige halbjährliche Tilgungsquote mit \$ 98.000 nationaler Währung Gold bezahlt ist, wird der Restbetrag von

**Dollars 19.769.500 nationaler Währung Gold**

in Einheiten, und zwar:

47.895	Schulden zu je \$ 100 von Nr.	1 bis 47.895	La. A.
20.000	" " 500 "	47.896 - 67.695	B.
5.000	" " 1000 "	67.696 - 72.895	C.

gelegt.

Der Dienst dieser Titte erfolgt in Gold. Die Vergütung findet seit 1. März 1888 mit jährlich 4½% in halbjährlichen, am 1. März und 1. September eines Jahres fälligen Kosten statt.

Die Rückzahlung erfolgt aus Brannette im Wege halbjährlicher Auslösung von ½ des ursprünglichen Anleihebetrages unter Zusammendruck der erparnten Zinsen. Diese Auslösung findet in den Monaten März und September eines jeden Jahres zu Buenos Aires statt. Die ausgelösten Obligationen werden durch Rückzahlung des Nominalwerts dreihundert Tage später, bzw. 1. März, durch öffentliche Bekanntmachung entgegen. Der zur Rückzahlung bestimmten Städten müssen jährlich noch nicht fällige Rückcoupons beigelegt sein, währendfalls kein lebhafte Antrag von dem Kapital eingereicht wird.

Die Nationalregierung hat das Recht, den Tilgungstermin zu verlängern.

Die Provincial von Buenos Aires verpflichtet sich, von der argentinischen Nationalregierung die für den Dienst dieser Anleihe auf Grund Gelehr vom 12. August 1887 halbjährlich zu zahlenden Zins- und Kapitalbeträge einzuzahlen und den halbjährlich 5 Gold 2,25 min., bzw. \$ Gold 11,25 min., bzw. \$ Gold 22,50 min. betragenden Gewinn jedes Stückes von 5 Gold 100, bzw. \$ Gold 500, bzw. Gold 1000 zum 1. März und 1. September jedes Jahres, sowie, falls das Stück ausgeschlossen werden sollte, den Kapitalbetrag von 5 Gold 100, bzw. \$ Gold 500, bzw. \$ Gold 1000 zum Abflossstermin zum freien Kursie von A 4 oder ab A 4 oder A 5 für 1 \$ Gold an den von der Provincial bestimmten zu nehmenden Plätzen bei den von ihr zu bestimmenden Sämtlichen frei von allen Kosten für den Inhaber des Stückes bereit stellbar zu stellen. Doh derselbe den Kaufmann nach seiner Wahl entweder in Deutschland mit A 9, bzw. A 45, bzw. A 90, oder in London mit A 2, 5 sh. bzw. 2 £, 10 sh. oder in Paris mit A 11,25, bzw. A 56,25, bzw. A 112,50 und das verlassene Stück und seine Wahl entweder in Deutschland mit A 400, bzw. A 4000, oder in London mit A 200, bzw. A 100, bzw. A 200, oder in Paris mit A 500, bzw. A 5000 einkaufen kann. Sollten die Kaufmann über die Stücke dieser Anleihe oder die Inhaber derselben mit irgend einer argentinischen Steuer oder Abgabe belastet werden, so verpflichtet sich die Provincial von Buenos Aires ausdrücklich, diese Steuer oder Abgabe aus ihren eigenen Mitteln zu bestreiten.

Die Coupons und verlorenen Stücke dieser Anleihe sind mit den vorstehend aufgeführten Beträgen

in Berlin

- = = Direction d. Disconto-Gesellschaft
- = dem Bankhaus Mendelsohn & Co.,
- = der Bremer Filiale d. Deutschen Bank,
- = dem Bankhaus M. A. von Rothschild & Söhne,
- = der Frankfurter Filiale d. Deutschen Bank,
- = Norddeutschen Bank in Hamburg,
- = Hamburger Filiale der Deutschen Bank,
- = dem Bankhaus Sal. Oppenheim jun. & Co.,

sowie in London und in Paris zahlbar.

Die Ihnen über die halbjährliche Verlösung von Stücken dieser Anleihe weiter abhalb nach der Sichtung durch zwei Berliner, einen Bremner, einen Frankfurter, einen Hamburger, eine Londoner und eine Pariser Zeitung veröffentlicht.

Die Summe des Verlusts der argentinischen Republik für 1887, des Vorabes für 1888 und der Einnahmen für die Monate Januar bis einschließlich April 1888 befindet sich auf der Tafel.

Der Tag der Gelehr vom 25. September 1881, 27. September, 18. und 25. October 1883, sowie des Vertrages vom 14. Juli 1887 kann bei den Emissores eingesehen werden.

Buenos Aires, den 18. Juli 1888.

### Banco de la Provincia.

Daniel J. Donovan, Präsident.  
Eduardo C. Dessein, für den Inspector.

**Anlage zum Prospect vom 18. Juli 1888.**

#### Argentinische Republik.

Realisiertes Budget für 1887.

Einnahmen.

Gutsfrüchte . . . . .	\$ 35.213.390,37
Waffenschiffe . . . . .	1.807.413,50
Zoogeschäfte u. . . . .	679.107,16
Stempelpapiere . . . . .	2.880.911,76
Allgemeine Stempelabgaben . . . . .	211.462,83
Gemeinförder . . . . .	85.705,47
Gesundheitser . . . . .	2.037.812,62
Post . . . . .	566.140,72
Telegraphen . . . . .	407.300,52
Geographische und Botan. . . . .	136.620,38
Polizeipolizei . . . . .	47.386,14
Postbeamten . . . . .	13.180,49
Salzabfuhr . . . . .	46.192,16
Salzversteigerungen . . . . .	77.900,02
Central Norte Bahn . . . . .	1.990.779,55
Stellen der Central Argentiner Bahn . . . . .	257.899,25
Andino Bahn (Bewilligung auf ½ Jahr) . . . . .	437.765,17
Stellen der Nationalbank . . . . .	1.883.893,68
Güter auf Booten . . . . .	742.073,--
Post- und Ganz-Gesamtabnahmen . . . . .	458.912,89
Verchiedenes . . . . .	149.911,90
15% Brülltag auf 800 . . . . .	\$ 57.148.307,96
Abgaben . . . . .	\$ 64.088.227,--
Überstand . . . . .	\$ 10.860.000,96

#### Veranschlagtes Budget für 1888.

Einnahmen.

Gutsfrüchte . . . . .	\$ 32.550.000,--
Waffenschiffe . . . . .	1.800.000,--
Zoogeschäfte u. . . . .	700.000,--
Stempelpapiere . . . . .	2.600.000,--
Allgemeine Stempelabgaben . . . . .	250.000,--
Gemeinförder . . . . .	850.000,--
Grundsteuer . . . . .	1.880.000,--
Post . . . . .	876.000,--
Telegraph . . . . .	350.000,--
Geographische . . . . .	130.000,--
Polizeipolizei . . . . .	45.000,--
Postbeamten . . . . .	18.000,--
Salzabfuhr . . . . .	550.000,--
Central Norte Bahn . . . . .	220.000,--
Andino Bahn . . . . .	2.000.000,--
Primer Entrenamiento Bahn . . . . .	500.000,--
Stellen der National-Bank . . . . .	11.000,--
Güter auf Booten . . . . .	2.000.000,--
Post- und Ganz-Gesamtabnahmen . . . . .	840.000,--
Müze . . . . .	450.000,--
Gerichtliche Depots . . . . .	8.000,--
Verchiedenes . . . . .	75.000,--
15% Brülltag auf 800 . . . . .	\$ 350.000,--
Abgaben . . . . .	\$ 49.123.000,--
Überstand . . . . .	\$ 5.100.000,--

\$ 54.223.000,--

Ausgaben.

Ministerium des Inneren . . . . .	\$ 12.823.021,20
Arbeiter . . . . .	\$ 1.989.138,--
der Finanzen . . . . .	\$ 19.783.430,74
Post, des öffentlichen Unterrichts und des Cultus . . . . .	\$ 7.351.101,58
des Krieges . . . . .	\$ 7.905.229,84
der Marine . . . . .	\$ 2.709.234,16

\$ 51.901.155,82

Überstand \$ 2.321.744,82

#### Stand der Schulden am 31. März 1888.

Offene Schulden . . . . . \$ 47.100.000,--

Neuherr . . . . . \$ 9.427.000,--

#### Stand der schwedenden Schuld am 30. April 1888.

Abgaben nach der Wohlheit des Präsidienten der Republik vom 30. Mai 1887 und 30. Mai 1888.

#### Zolleinnahmen.

1887	1888
Zoll- und Zollabzölle . . . . .	\$ 35.213.390,37
Uebergänge . . . . .	1.907.413,50
Uebergabe . . . . .	679.107,16

\$ 37.799.911,03

\$ 12.678.084,85

Die Zolleinnahmen für das gesuchte laufende Jahr werden veranschlagt auf

Import- und Exportzölle . . . . .

Uebergänge . . . . .

\$ 38.040.000,--

\$ 876.000,--

\$ 38.916.000,--

(Angaben nach brieflichen Mitteilungen der Provincial von Buenos Aires vom 14. Juli 1888.)

Bei Grund vorstehenden Prospects wird hiermit der Restbetrag von

**nom. Doll. 19.667.900 nationaler Währung Gold =  
Lstrl. 3.933.580**

der leidet der argentinischen Nationalregierung durch Gelehr vom 12. August 1887 geschaffene 4½%ige innere Goldanleihe im ursprünglichen Betrage von \$ 19.868.500 unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription aufgelegt:

1. Die Subskription findet

**Dienstag, den 16. October 1888**

2. Der Subskriptionspreis beträgt **55.50** %, ausgängig bei vom 1. September er. bis zum Abschlußtag auslaufenden Goldjahren zu **4½ %**, in **2 Stgl.**, wobei das **2 Stgl.** jenseits von **20 A 47** a. in Starf umgerechnet wird. Im Handel an der Börse soll die Berechnung des **2 Stgl.** in Starf jenseits von **20 A 47** erfolgen.  
3. Bei der Belebung ist eine Quaute von **5 %**, der gezeichnete Nominalbetrag in leer über die Reichenhalle gezogen, eisbeizahlen, belengnungen Berthapapiere zu hinterlegen. Diese Quaute wird nach erfolgter vollständiger Rücknahme der zugestellten Stücke zurückgegeben, bzw. auf den Subskriptionspreis verrechnet.  
4. Die Rethaltung erfolgt solohl als möglich nach Schluß der Subskription durch schriftliche Benachrichtigung der Belebter. Die Berechnung jeder eingelangten Belebung unterliegt dem Urteil der Börse, bei welcher diele eingezogen werden.

5. Die Belebung der zugeschrittenen, auf den Abnehmer lautenden Stücke kann gegen Zahlung des Preises (vgl. Nr. 2) dem Geschäftshaus berechtigt werden. Die Belieferung erfolgt im Interimshaus, welche von der Deutschen Bank und der Direction der Disconto-Gesellschaft gemeinschaftlich aufgeht und mit dem Bilan des argentinischen Gläubigers in Berlin versteht. Die Umtausch dieser Interimshäuser ergibt die effektive Stücke gefüllt zu lebender 1. J. zu reiflicher Betriebszeitung. Bei Interimshäusern zum Umtausch angesetzten. Interimshäuser wie effektive Stücke sind mit dem Reichstempel versehen.

Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg und Köln, im October 1888.

# Deutsche Bank. Direction der Disconto-Gesellschaft. Mendelssohn & Co. M. A. von Rothschild & Söhne. Norddeutsche Bank in Hamburg. Sal. Oppenheim jun. & Co.

Bierhandlung Vogel, Gottschedstr. 11  
3 Sorten Lagerbier 18 Pf. 28. 30. 34.  
100. 30. 34. 38.  
oder Bierwürze Export-Bier. 20. 30. 34.  
Porter, Malzenbier. 20. 30. 34.  
oder Porter-Bitter-Bier. 20. 30. 34.  
Weißes Lager-Bier 30. 40. 34. 38.

**Getreide-Kümmel**  
aus besten Holländischen Kümmeln  
aus bestillt (wird ähnlich  
verarbeitet), verschl. Qualität,  
empfiehlt  
**Otto Kutschbach,**  
Liforobit,  
Grimmauer Steinweg. 28.

Hochfeine echt  
**Bayr. Süssrahmbutter,**  
sehr fein, von vorzüglichem Geschmack,  
a. Preis 10. 65 und 60 A.  
**Kindernährmilch,**  
deutsch unterlaufen und täglich empfohlen,  
leicht frei ins Kind  
**Paul Wiesner,**  
Brot- und Butterbäckerei, Döbelnstraße 1.

**Geschw. Porst,**  
91. Weidenerstraße 10,  
effervescente Gebrüderbutter 1.32.  
Sauerhahnbutter, Thüringen, a. Qualität 100.  
Täglich frische Butterbutter ver-  
kauft in 10-125. Götzen gegen Nachnahme  
a. Preis 1.20 A.  
Effervescente Gebrüderbutter, Puspur,  
a. Preis. Tiefkühl, Oliven.  
Jeden Freitag empfanges frisches

**Geflügel.**  
**G. H. Werner,** Kleine Fleischerg. 1.  
**שׂett Göttingänse**  
sicher keine frisch ein.  
**S. Markendorf,** Reichstr. 45.

Heute Mittag von 10 Uhr an  
**fette Dresdner Gänse**  
sich. Zögert.  
Drei Rosen, Damm & Riedler.

Heute Freitag  
**fette Dresdner Gänse**  
Goldenes Einhorn, Hänsel.

Fette Dresdner Gänse  
verkaufte heute Mittag von  
Katharinenstraße 14.  
H. Birkner.

Fette Dresdner Gänse  
heute Mittag von  
Dresdner Hof, Ruppinstraße 12.  
Deckert.

**Gleischverkauf.**  
Zu verkaufen nur **Mast-Rindfleisch** und  
Rindfleisch a. Preis 50 A. Hammelfleisch  
und Schweinefleisch a. Preis 60 A.  
Schweinefleisch a. Preis 30.  
Ch. Klemm.

**Hyacinthen**  
für Gläser und Töpfe,  
nur Eliteware,  
das Etwig kostet u. 1.50-6 A.  
Hyacinthen für den Garten  
in schönen Farben gem. 100-12 A.  
Tulpen einfache od. gefüllte  
gemischt 100 A.  
Crocus gemischt u. von 1 A. od.  
Gelb, Blau, Schwarzbüchsen u.  
Hyacinthengläser u. -halter.  
**Emil Doss Nachf.**  
8 Neumarkt 8.

**Hirschrücken**  
**Hirschfricandeaux**  
**Hirsch, Brat- u. Kochfleisch**  
etc. etc.  
frischfleischiges Rindfleisch  
**Waldhasen**  
Rehrücken, Rehkeulen,  
etwa 100 Pfund abgez. leicht  
Prima fette Dresdner

**Gänse,** a. Preis 65 A.  
1. Tauben, 1. Götzen, Rind- u. Brat-  
Gänse, a. Preis 10. 12. 14. Sorten

**Fische,**  
lebend und auf Eis.  
**Central - Fischhalle,**  
Brot- u. Geflügelhandlung,  
Edelsteinstraße 8.

**Richard Müller,**  
Schuhmachergäßchen 6.  
empfiehlt täglich frisch geöffneten Preis:  
**Hirschfricandeaux,**  
frisch  
**Hasen,** gekocht,  
größtenteils  
**Zunge Rebhühner,**  
prima  
**Gänse,** sehr  
Dresden  
frische Güten, Rind- und Brathähnchen,  
junge Tauben u. s. m.

**Ia. Hammelbrüthäute,**  
a. Preis 100 A. Rind 375 A.  
M. J. de Boer, Fleischer, Enden.

**Schinken,**  
frisch Ferkelkäse,  
Bratwurst, Conserve,  
Ia. Ural-Caviar,  
Dosen-Zungen, u.  
frische Lücherln,  
Bratwurst, Gehrte,  
Gehlutter, Süßlutter,  
Stadtkutter,  
frisch frische Rind-,  
Rennkäse, Gämse, Vieh,  
Binder & Schmidt, Nicolaistr. 16

**Hall. Leberwurst,**  
geräuch. feste Qualität, verdeckt in Weißkäse  
a. Preis 8 A. 65 A. gegen Nachnahme  
noch allen Spezialen Fleischwaren.

**W. Nietsch,** a. Preis 62.  
**Morgen Sonnabend**  
frische Brühwürstchen  
Brannenberger Wursthandlung  
Preußischer Platz 1. Edelstein der Peterstraße,  
D. Stephan.

Echt Frankfurter Würste,  
Dresdner Brühwürstchen  
a. Preis 13 A.  
frische fette Dresdner Gänse  
und fette Güten  
Blauer Rind, Admoldplatz.  
F. Heller.

Fette Dresdner Gänse  
noch Güte jeden Freitag  
Dresdner Hof, Ruppinstraße 12.  
Deckert.

**Rheing. Weintrauben,**  
frisch u. trocken, ausgäng. Qualität,  
a. Preis 100. hochreine, ausgäng.  
Tafeltrauben a. 45 A. für 50 Pf.  
Rinde verdeckt frisch, großer Rind, oder  
nach. Edelstein der Börse.

**Herr, Fuchs, Wildschwein,**  
Gaub u. Rind bei Böckstein.  
Braten und Bratwurst unserer garantie  
reinen Weiß- und Rothweine  
gerne zu Diensten.

**Cur- u. Tafel-Trauben,**  
frisch frisch (garantiert echte Dresdner),  
a. Preis 10. 50 A. frisch, verdeckt  
S. Gittermann, Brot-Döbeln  
(Adelstein).

**Cur-Sortiment.**  
**Thüringer Tafel-Obst**  
gar. Süßig. und Süßholz.  
Deutsche Trinkstube,  
Katharinenstraße 10.  
Effeten werden durch entsprechen.

**Nordviertel. Größtes Tafel-**  
in neuesten Conserven  
zu Fabrik. 1. Preis 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 829. 83





**Schule für Jüdinnen**  
Nordb. Bonnens u.  
Kindergärtnerinnen.  
**Frauenwerbung München,**  
Raumkellerstr. 49, L.

Der Alltag der Kinder wird eine gesunde, gesellige Frau erziehen zu müssen. Jeder, welche möglichst kann, soll ihrem Sohn ein Kindernährer thun und nur gute Begegnungen erhalten kann. Gebührt noch Sicherheit! Offenbar bietet man unter H. R. II. 211 in der Expedition d. Bl. abzug.

**Schule für Jüdinnen**  
Kaufmanns-Schule, eine mit recht geringer Schulbildung verlebten jungen Mädchen, n. einem klug. Rad. (Mädchen) die Schularbeiten beaufsichtigt und sich sonst im Handwerk nicht mögen kann.

Mädchen schaffen an Frau Reckberg, Alterstraße Nr. 8, dort rechts.

**Achtbaren, thätigen Damen**  
selbstständigendes Damen-Schulmutter und Geschäftsführerinnen, haben Puff., Tapeten- und Weißwarengeschäfte sowie eine besondere, reizende Dienstleistung zu können. Diese Dienstleistung ist sehr kostengünstig, glattem Verkauf ohne Zeitwand. Der Käufer erhält kein Kapital nötig, dagegen angedachte Gewinnabfälle. Offenbar unter H. R. 999 Invalidenpark 4, hier.

**2 tüchtige Verkäuferinnen**  
und 2 Verkäufer sind  
Conrad Grau, Höppich 8.  
Wittig 12-12 Uhr vorbereitet.

Eine Dame, die mit Hauptarbeiten vertraut ist. Ihre Stellung steht, 27, L.  
Verkäuferin d. Deutschen u. Weingroßf. schafft gleichzeitig 7, L. J. Hirsch.

Eine tolle Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Hier mein Unternehmen, Wein- und Weißwaren-Großf.

**suche per gleich eine**  
**tücht. Verkäuferin.**  
Offenbar erbliche mit Photographie und Bräutigam.

Hermann Lewin, Schnecke 1. Gb.  
Für die Dokumenten-Ablieferung nimmt Schule für jungen Arbeit, zum leichten Anfang eine tüchtige gewandte

**Verkäuferin.**  
Nur mit der Beweise, dass vertraut und schriftliche Dokumente sollen für sie werden.

Ludwig Soontag, Gera, Ried.  
Schule für jungen Arbeit, welche die Dienste für Dokumente nimmt, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 28 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäuferin,  
welche bereits in Wein- und Weißwarengeschäften mit Erfolg thätig war, u. auch in leicht. Arbeit, sowie i. Diensten bei H. R. 15. Oct. sei. Selbstgeschäft. Offenbar, Brüssel-Casse und Gehaltsabrechnung unter H. R. 28 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Musikerin**  
singt geistl. Wagner & Debes,  
Günterstraße 23.

**Gesellinnen haben** Sitzung bei  
G. Kreysing, Günterstraße 14.

**Günterinnen haben** Sitzung bei  
Th. Knorr, Günterstraße 10.

**Gesellinnen haben** Sitzung bei  
Th. Knorr, Günterstraße 10.



Gebenbühne, 34, III. hier Berlin in  
guter St. für Herren u. D. Säle-Zimmer.  
S. Schön Weihenstraße 3, 1. Etage rechts.  
Gute Venien Mühlstraße 10, 1. rechts.  
Venien i. L. geb. Sammler Weißer, 34, III.  
S. Schön: Domus, Kast. Ostmarkt 2, III.  
S. Schön Harzstraße 7, 1. Et. L.  
Venien Vogelstraße 2, 1. u. 2. Etg.

**Saal!**

für Gesellschaften, Vereine und Privat-  
Gesellschaften zu verleihen.  
Lehrvereinshaus,  
Krammerstraße 4.

Saal mit Nebenzimmer  
zu Privat-Gesellschaften  
zu vermieten  
Restaurant Sophiebad.

Universitätsheller, Ritterstraße  
Nr. 7.  
ist ein Reichschaftszimmer für 2 Tage  
in der Woche frei.

Großraumiges Reichschaftszimmer für  
40-60 Personen, auch für kleinere Versam-  
mungen, frei.

Brauerei, Ritterstraße 5.

Regalbahn, Brüderstraße 11, ist noch  
einige Abende frei.

## Krystall-Palast.

Im effektvoll elektrisch illuminierten Theatersaal  
Letzte Woche  
**Internationales Chantant.**

Allabendlich Auftritte von  
Damen-Tertett "Felicitas".  
Pri. Maxi Marlow, Wiener Sourette,  
Pri. G. Elekta, Ungarische Sourette,  
Pri. H. Montag, Deutsche Sourette,  
Miss V. Byberg, Englische Sourette,  
Anfang 8 Uhr. Nummerierter Platz an Tischen 1 Mark 50 Pf.

Saal und Balkon 1 Mark.  
Billets im Vorverkauf:  
Nummerierter Platz 1 Mk., Saal und Balkon 75 Pf., sind zu haben in der  
Kunsthandlung des Herrn Herm. Vogel, Goethestraße 2, sowie in den  
Cigarrengeschäften des Herrn Herm. Bittrich, Hallische Straße 8 und  
Weststraße 32, Gest. Kietz, Petersstr. 17, B. Rosen Nachf., Brühl 61,  
Herrn. König, Rossmühle 9, Herm. Mennicke, Windmühlenstraße 21,  
Gust. Wesseler, Ecke der Nürnberger und Rossmühle, H. Preissler, Große  
Windmühlenstraße 56, Fr. C. Saup, Peterssteinweg 10, A. Deutrich,  
Blickerstraße 31,  
Morgen Sonnabend

zum Besten der deutschen Reichsfechtschule:

**Extra-Vorstellung**

des Internationalen Chantants.

Nach der Vorstellung **BALLA.**

den Colonnaden- und:

**Militair-Concert.**

Orcchester: die Capelle des 106. Inf.-Regiments.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. 3 Mark.

Abonnements und Vereinskarten gelten gegen Entnahme eines Programms.

**Panorama Krystall-Palast**

7 Kolossalbilder mit plastischem Vorhang.

Geöffnet bis Abends 7 Uhr. Entrée 1 Mk., Kinder 50 Pf.

**Circus Corty-Althoff,**  
Leipzig — Krystall-Palast (Albert-Halle).

Breitau, den 12. October, Abends 7½ Uhr:

**Letzte große Komiker-Vorstellung.**

Zum letzten Male: Amateur-Concurrenz-Kreiseln zwischen hiffigen  
jungen Damen und dem Clown Tom Tom. 30 Mark erhält Derjeßt vom  
Clown Tom Tom, welcher dreimal Schmid zu Werde die Wangen krammelt. Zuhörer-  
wollen sich gern an der Circusfaire melden. Zwei Auftritte einer Wiener  
Damen-Capelle. Außerdem kleine Eintritts- und Intermission von kleinsten  
Brauchtümern, sowie Käufe, der bräuchtesten Künstlerinnen u. Künstler. Reines und  
Vorführung der neußgl. Schul- u. Freibücherei. Zum Schlus aus letzten Male

**Megikanische Kriegs-Episode.**

Alles Ueberige durch Barone.

Sonntags, 7½ Uhr: **Grosse Vorstellung.**

Hochachtungsvoll die Direction: **Corty-Althoff.**

**Stadtgarten.****Grosse Künstler-Vorstellung**

mit neuem Programm.  
L. Platz 75 4. II. Platz 50 4. Auch sind viele der ältere einige Blätter referiert.  
Billets zu ermäßigten Preisen sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Anfang 8 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen.

Nachmittags 1½ Uhr. Abend-Vorstellung 7½ Uhr. E. Schmidt.

**Coburger Hof,**  
Windmühlenstraße 11.**Heute Familien-Concert.**

Frühstück haben ein

**Théâtre Café Metz, variété.**

Täglich Specialitäten-Vorstellung.

Wiederkehrende engagierte Mitglieder. Anhaltender Erfolg der Quattuor-Gesellschaften Semmy. Täglich neues Programm.

Anfang 7½ Uhr. Wihl. Klingebell.

**Café Babelsberg**

Röntgenstraße 5. Ständige Spezialitäten.

Wiederkehrende Gelehrte French, 6 Damen, 3 Herren. Anfang 4 Uhr.

Im Saal 1. Etage 2 neu vorgerichtete Bänke.

**Hartmann's Ruhe, Reudnitz, Tauchaer Thor.**

Heute Concert u. Vortrage der bayer. Volksänger Theo u. Gretel Moser.

Unter Beweis gestellt, dass unbekannte Solo-Dominothen und Charakter-Tänzerinnen Beppel Wachtel aus Wien. Entrée frei. Anfang 5 Uhr.

**Pantheon.****Heute große Ballmusik.**

Morgen Sonnabend Concert und Künstler-Vorträge.

5 Damen und 3 Herren. Dir. Rosengberg.

L. Heyer.

**Schubert's Ballhaus**

Heute Concert und Ballmusik.

Elsterthal Schleussig. Schlachtfest empfiehlt heute C. Jeser.

# Central-Halle.

Fernsprechstelle Nr. 547.

## Grosse Künstler-Vorstellung.

Das schwedische Damen-Sextett, der Gesangshumorist Maxstadt, sowie das übrige mit so vielem Beifall ausgezeichnete Specialitäten-Ensemble mit neuem Repertoire.

Anfang 7½ Uhr.

Numerirter Platz 1 Mk. 50 Pf. Saal und Galerie 1 Mk. Billets & 75 Pf., in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Ausser an gedeckten Tischen wird im Saale auch Bier verabreicht.

Sonntag, den 14. October er.

## Grosse Nachmittags-Vorstellung

bei ermäßigten Preisen.

Montag, den 15. October er.

## Benefiz für den Gesangshumoristen Herrn Maxstadt.

R. Caruso.

## Gute Quelle,

### Specialitäten-Theater.

Auftritte des gesammelten Künstlerpersonals.

3. Gespielt der deutsch-russischen Brautjungferin

Bräutin **Mango**.

Gespielt des Herrn Reinhold Wieseneck.

— (Fantoché-Theater mit singendem Pudel) —

(Singen-Theater).

Neues Programm! Nur Specialitäten 1. Ranges.

4 Uhr Nachmittagsvorstellung. Eintritt 30 Pf.

8 Uhr Abendvorstellung. Eintritt 60 Pf. Reservierter Platz 75 Pf.

Bestuhler haben Gültigkeit. Samstagsbüchlein 3 Sil. 1. Ab 6 Uhr Kreis am Bühnen.

**Tunnel.** Auftritte der Karlsruher Concertgesellschaft Kranz, bestehend

aus 4 Damen und 5 Herren. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. H. Fritsch.

## Hotel de Pologne

### Oberer Saal.

Heute Freitag, den 12. October, und folgende Tage:

### Humoristische Soirée

der altenmeister.

### Leipziger Quartett- u. Concertsänger

Herrn. Gute, Winter, Hoffmann, Rüter, Drücke, Koch und Hanke.

Anfang: Sonntags 7½ Uhr, Wochentags 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Rüder 25 Pf.

### Café Römling

Petersstraße 14.

### Echt Löwenbräu

Lagerbier sowie

Berl. Weiße hochstein.

Bieröl, Kaffee, Chocolade, Cacao &c.

Gewohnte Speisekarte.

Angenehme Ausstattung.

### Kunze's Garten,

Johannesstraße 9.

Heute Gänsebraten u. Hasenbraten mit Thüring. Klößen.

hochste Biere.

Th. H. Preuss.

### Gutenbergkeller.

Bei dem Ende von 5 Uhr an Rattindenden

### Fischessen

Lebe ich mit dem ganz regesem Menschen ein, daß ich für eine größere Menge Bier  
befolgt war. Jeder einzelne Bier wird in mehrfach verschiedener Weise zubereitet und er-  
möchte ich normalerweise keine leise böhmische Spiegelkerzen, welche polnisch, vogtländisch  
und bairisch werden. Edelste in guten Bieren zu. Der ist jetzt geholt gute  
Erfolg beim Bierchen lädt mich auch heute auf zahlreichen Besuch hoffen.

A. Neumeyer.

### Kulmbacher Brauhof,

Petersstraße 18.

Heute großes Karpfenessen blau, polnisch u. vogtländisch.

Bier großartig. Adolph Keillitz.

### Restaurant zur Peters-Burg

Heute Feier und Übernachtung.

Großes elegantes Local, im altheitlichen Stil eingerichtet.

Heute großes Karpfenessen, polnisch und blau.

Gestellte mit Blaueiparzel, Modestriepp, Berliner Börsen u. Sonnenf.

Wittigstisch nach Wahl, 8-10 Pfenn., ½ u. ¼ Börsen; Blaueiparzel, Sonnenf., ½ 10 Pf.

Knochen des allgemein beliebten

Croissart Lagerbier à Witz 15 Pf.

Münchener Eberl-Brau à Witz 0.4 Liter 20 Pf.

Kulmbacher von J. W. Reichel à Witz 0.4 Liter 20 Pf.

Julius Neissel.

empfiehlt.

### Bamberger Hof. Karpfen polnisch.

### L. Hoffmann's Restaurant

und Gosenstube.

Aufßer Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalais,

empfiehlt für heute Schinken in Brodteig gebak.

Auf meine Wittigstisch 1 Pfenn. ½, Witz 10 Pf., ¼, Witz 20 Pf., nachdem ich ganz befriedigt annehmen kann.

### Bayerisch-Bier-Restaurant B. Kreuziger,

früher "Fr. Mertens", Dreßner Straße 4.

Heute Saure Rinderbraten mit Klößen.

Wittigstisch

is ½ und ¼ Börsen.

empfiehlt.

### Restaurant Stehfest,

An der Peterskirche.

Heute Abend Krebsuppe.

Biere, Wittigstisch 20 Pf.



Für die vielen Seiten berühmter Thiere, welche uns bei dem schweren Verluste unvergessenen Schmerz.

### Rudolph

zu Thell warben, sagen wir auferstes schätzbares Danck.  
Taugtug-Brüder, den 10. October 1888.  
Walter Höfner und Frau  
und Kusche.

Bericht: Herr Hermann Böttcher in Dresden mit Tel. Anna Schatz geb. Herr Otto Küll in Görlitz mit Tel. Otto Koch in Görlitz. Herr Heinrich Künn in Görlitz mit Frau Clara, verm. Hahn in Görlitz. Herr Oskar Reichart, Kreisbeamter in Görlitz, mit Tel. Clara Schöppel geb. Herr Arthur Goldammer in Rinteln, Niedersachsen mit Tel. Anna Schöppel geb. Herr Eduard Graef in Dresden mit Tel. Margarete Graef geb.

Geboren: Herr Otto Reichart in Dresden ein Sohn. Herr Bernhard Stählinger in Chemnitz ein Sohn. Herr Heinrich Stählinger in Chemnitz ein Sohn. Herr A. Böhlmann in Görlitz eine Tochter. Herr Dr. med. Beckner in Görlitz ein Sohn.

Gestorben: Herr Ernest Schmidauer Traugott F. Kämmer, Alter II. Kl. d. R. S. V.-O. in Dresden, Herr Robert Julius Ruth Bucher in Dresden, Frau Pauline Schäffer geb. Beck in Dresden, Herr Louis Graf Steiner, Architekt in Dresden, Tel. Frau Traugott Bechthold, früher Ledermeier in Großhennersdorf, in Dresden, Herr Carl August Gottlieb Lammerberg in Dresden, Frau Sophie Christiane Lehmann geb. Körber in Görlitz, Tel. Anna Wehner in Chemnitz, Herr Carl Christian Berger, Architekt in Chemnitz, Frau Anna Körber geb. Körber in Görlitz, Frau Anna Wehner geb. Wehner in Görlitz, Herr Adolf Wehner in Görlitz, Frau Anna Wehner geb. Wehner in Görlitz, Herr Ernst Ferdinand Lohmann, Buchdruckermeister in Görlitz, Herr Hermann Hart, Schreiber in Görlitz, Herr Hermann Barthel's in Brandenburg

Östliches Elsass. Herr Heinrich Horn, Heidecker Schule geb. Baumann in Nagau, Herr Friederich Wilhelm Welzer, Schuhmachermeister in Michelstadt.

**Verleihung.** In dem geistigen Felde der Pädagogik ist sich der 2. Platz der Tagesschule ein Deutscher eingetragen und nach ihm: "Der anthropozentrische Standpunkt im Unterricht."

**Barbier- und Friseur-Innung.**  
Die Verleihung unseres verstorbenen Mitgliedes, des Herrn Quass in Görlitz, findet heute Freitag Nachmittag 4 Uhr von Trauernde aus statt, wegen der Herren Kollegen zur feierlichen Verleihung eingeladen werden.

Der Vorstand.

### Die Beerdigung von

### Frau Marianne verm. Dufour-Terence

findet heute Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofs aus statt.

## Beerdigungs-Anstalt und Bazar für Fuhrwesen

Reichsstraße 798. M. Ritter, Reichsstraße 798.

### 32 Neukirchhof 32.

Annahmestelle: Kurtheater Nr. 2, Bismarckstrasse 20, Louisestraße Nr. 21, empfiehlt sich für Leipzig und Umgegend zur Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Überleitung Verstorbenen im In- und Ausland.

## Größtes Lager von Sarkophagen, Holz- und Metallsärgen.

Conducteur: Ernst Bartholomäus und Johann Schlegel.

## Marien-Bad,

### Schwimm-Bassin 20°,

### Schwimmabteilung 31.

### Wannen- und Douchen-Bäder

### 18. Blücherstr. 18.

### Speiseanstalt 11.

### Neue Leipziger Spritzenanstalt.

### Reichsstraße 798.



Ein beliebter Vergnügungsort der Leipziger, abgesehen von Universität und Hoftheater das sogenannte „Dorfcafé“ der Bürger und Studenten ungern haben und noch im vorigen Jahrhundert Besuchungen verboten erhalten. Besuchten zuerst ist, das man 1702 bei Trottendorf im Getreide einen Bettelzungen fand, welches die Hunde bald aufgefressen hatten.

\* Stettin, 11. October. In der Kirche zu Stettin ist nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. Die geistige öffentliche Sitzung des Gemeinderates ist aus und wird dieleben an einem kommenden Tage abgehalten werden. — Die Ausführung der vom Gemeinderat früher bereits genehmigten Rechtsakten über Überlösung wird zusammen in Submissionen vergeben werden. Von unserem Turnverein ist ein Antrag gestellt worden, welcher sich auf die Wölfung der bei der Gemeinde ausgewiesenen Kapelle von 1500 A bezieht. Der Finanzausschuss hat sich mit dieser Gelegenheit bestens befagt und wird ebenfalls ebenfalls in der nächsten Sitzung des Gemeinderates über dieselbe Bericht erläutern.

\* Lindenau, 11. October. In der letzten Gemeindeversammlung wurde der auf der Tagessitzung stehende Antrag, den Rat der Stadt Leipzig zu ersuchen, die Einverleibung Lindenaus in den Stadtbezirk schon am 1. Januar bis 1. April 1889 zu bewirken, abschließend angenommen. — Vor einigen Tagen geriet in bisher Albertstraße Abend ein Fabrikarbeiter aus Plagwitz mit zwei Wämmern in Streit, in dessen Verlaufe die beiden letzteren schließlich mit dem Messer an Erkennern eintrangen und ihm mehrere Wüsterwiche in Arm und Schulter beibrachten. Die beiden Messerhelden, ein Wärmere und ein Müller, beide hier wohnhaft, wurden verhaftet. — In Plagwitz ist gestern vor gestern auf einem Neubau in der Ronnenstraße ein Theil des Baus zerstört zusammengefallen. Es kamen dabei zwei Männer zu Schaden. Drei weitere Arbeiter, die sich ebenfalls auf dem Baustelle befanden, kamen mit leiser Haut zu Rate. — Die Urteile des Einschusses ist noch nicht festgestellt.

\* Zwickau, 10. October. Freitags von Arnim auf Rittergut Plantz hat neuerdings der dortigen Kirche „zum ehrenwerten Gedächtnis an den habsburgischen Kaiser Wilhelm I.“ eine prachtvolle, reich vergoldete, große Altarkommode mit Bildnissen und bösartiger Darstellung der Geschichte des Heilands übergeben. — Die Knappfachschäfteleien des bissigen Bergpredigers bereiteten eine Petition an den Reichstag vor, in welcher bezüglich der Alters- und Invalidenversorgung mehrfache Wünsche, die sich massenhaft auf Erhöhung der Rentenlänge, sowie die Erhöhung der Beiträge in Form einer Reichssteuer erfreuen, vorstellig gemacht werden sollen. — Die Trachtenentzauer der Stadt und des Landes amtsbauamtlichen Bezirks haben sich zu einem Verein verbunden, der denn hauptlicher Zweck die fernere technische Fortbildung seiner Mitglieder bezeichnet wird. — Die Gebammten von Stadt und Umgebung haben, um Erhaltung ihres Standes und Unterstützung bedrängter Gebammten herzuholzen, ebenfalls einen Verein gegründet.

\* Zwickau, 9. October. In der Nacht vom 5. zum 6. October verunglückte auf dem Steinblechwerke „Gottes Segen“ hier der Bergarbeiter Rosler dadurch, dass er von einem vollen Kante zu Boden gerollt und erdrückt wurde. Die Untersuchung des betrautesten Sachsen hat ergeben, dass eine Schuld Niemanden beizumessen ist. Der Bergmann war 30 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und Kinder.

\* Riesa, 10. October. Am 8. d. M. Abends wurde die Dienstmagd Aug. Kühl aus Wohlau von dem Dienstmeiste Karl Schmidt aus Starz, welche Heide in Klingenthal Diensten standen, auf dem Krautfelde überfallen und durch einen Revolverstich am Halse und durch mehrere Schüsse am Kopfe verletzt. Der Kastell befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der betr. Schmidt hat sich dann durch das Hinzutreten des Dienstmeisters Schollbach entfernt und soll sich nach der Angabe seiner Mutter in die Elbe geflüchtet haben. Die Veranlassung zu diesem Attentate ist die Eifersucht gewesen.

\* Pirna, 10. October. In dem Kommando des hier garnisonierenden 3. Abteilung des Gardeartillerie-Regiments Nr. 28 vollzog sich eine Handlung, da der bisherige Kommandeur Oberstleutnant v. Reckendorf an die Artillerieschule zu Berlin als Lehrer berufen wurde. Als Nachfolger nimmt man den Major Schubert von der 5. Batterie der freiberger Artillerie-Abteilung. — Auf der Sächsischen Schweiz bereitete man von dem Verbliebenen eines Leipziger Kaufmanns, der nach einer Reise in Italien im Bahnhof zum Engel in Schandau eingetroffen war, um dort auf noch verbliebene Partien in unserer heimischen Oberrepublik zu unternehmen. Mit der Absicht, die Schrammsteingruppe zu durchwandern, verließ der Betreue am Sonntag das Hotel, ist bis jetzt aber noch nicht wieder zurückgekehrt. Dem bisherigen „Anzeiger“ scheint man heute zu dieser Angelegenheit, dass die Angehörigen des Vermütteten bereits in Sachsen eintrafen und ebenfalls die unzähligen Nachforschungen angefangen worden, die bis zur Stunde aber徒劳无功 were. Gehen lichen die Polizeiwerker unter Führung des Richters des Landes vom Schrammthor bis zum großen Winterberg ab, wie auch sonst alles geben wird, um eine beispiellose Spur aufzufinden. Das der Vermüttete in dem erwähnten Theile unserer Sächsischen Schweiz geworden, wird durch die Arbeitsergebnisse die im vorigen Monat in Sachsen eintrafen und ebenfalls die unzähligen Nachforschungen angefangen worden, die bis zur Stunde aber徒劳无功 were. Gehen lichen die Polizeiwerker unter Führung des Richters des Landes vom Schrammthor bis zum großen Winterberg ab, wie auch sonst alles geben wird, um eine beispiellose Spur aufzufinden.

\* Wien, 10. October. Die „Neue Freie Presse“ berichtet aus Wörthersee: Großes Aufsehen erregt ein Verfall, welcher sich nach der am Sonntag in der höchsten Paraffintheit aufgetretenen Partie befindet. Der Betreue befindet sich in einer Reihe um seinen Kopf und hing sich in der Scheune über dem Stock mit Stroh gefüllten Balken (Nebenraum) auf. Sodann legte er das Stock in Strand und röste sich im voller Belebung in den Flammen blauend zu Tode. Die Scheune und noch ein Stallgebäude brannten nieder.

\* Wien, 10. October. Die „Neue Freie Presse“ berichtet aus Wörthersee: Großes Aufsehen erregt ein Verfall, welcher sich nach der am Sonntag in der höchsten Paraffintheit aufgetretenen Partie befindet. Der Betreue befindet sich in einer Reihe um seinen Kopf und hing sich in der Scheune über dem Stock mit Stroh gefüllten Balken (Nebenraum) auf. Sodann legte er das Stock in Strand und röste sich im voller Belebung in den Flammen blauend zu Tode. Die Scheune und noch ein Stallgebäude brannten nieder.

\* Dresden, 11. October. Se. Majestät der König ist nach dem hier eingegangenen Hochzeitstag gestern Nachmittag von den fahrenden Jägern nach Schönbrunn bei Wien zurückgekehrt und wird am Sonnabend, den 13. d. M. Vormittag in der königlichen Villa zu Strehlen wieder eintrafen.

\* Dresden, 11. October. Se. Majestät der König hat den Fürer Johann Gottlob Hermann in Langenhennersdorf vor Alterskreuz 1. Klasse vom Ritterkreisorden zu verliehen gemacht.

\* Dresden, 11. October. In Folge unerlässlichen Regens im Gebiet der Oberelbe und der Weißer ist der Stromspiegel der Elbe übermäßig in rothen Steigen begriffen. Seit gestern ist hier das Wasser 1,2 m gestiegen. Heute Mittag verzeichnete der Pegel an der Augustusbrücke einen Wasserstand von 80 cm über dem Nullpunkt (gegen gestern 80,40 cm). Der Strom fließt nach und ist bis heute Abend auf eine Wasserhöhe von 1 m über normal zu rechnen.

\* Dresden, 10. October. Dom Magd. Bartholomäus wurde für eine Gottesdienstgründung gestellt, die spätestens von ganz besonderem Interesse für das Wäldergericht ist, und im Zusammenhang damit auch das Publikum hier interessiert wird. Bis im vorigen Jahr — resp. bis zum 22. November 1887 — war für die Dresdner Bürger eine habensfähige Verordnung maßgebend, die für den Fall, dass das Brod ein Wäldergericht gegen das auf dem einzigreichen Solingen nicht aufwies, einschließlich die Auflösung des schiedenden Gerichts in natura oder eine entsprechende Widerlegung des Nachbarnrechts verlangte. Die jetzige Verfolgung des Wäldergerichts durch andere der Wäldergerichte ist das allgemeinste befindliche Brod mit einer entsprechenden Gerichtsliste, und hieraus war der Wäldergerichts Richter mit einer habensfähigen Strafverfolgung beauftragt worden. Der Name des „Wäldergerichts“, die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. Die geistige öffentliche Sitzung des Gemeinderates ist aus und wird dieleben an einem kommenden Tage abgehalten werden. — Die Ausführung der vom Gemeinderat früher bereits genehmigten Rechtsakten über Überlösung wird zusammen in Submissionen vergeben werden. Von unserem Turnverein ist ein Antrag gestellt worden, welcher sich auf die Wölfung der bei der Gemeinde ausgewiesenen Kapelle von 1500 A bezieht. Der Finanzausschuss hat sich mit dieser Gelegenheit bestens befagt und wird ebenfalls ebenfalls in der nächsten Sitzung des Gemeinderates darüber die Frage des Wäldergerichts, Wäldergerichtsbestimmtes handhaben. Derlei führt aus, dass kein entsprechender Rechtszug aus dem Brod erlaubt ist, und hieraus resultiert die Verfolgung des Wäldergerichts des Brods durch den Wäldergerichts Richter mit einer habensfähigen Strafverfolgung beauftragt werden. Der Name des „Wäldergerichts“, die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. Die geistige öffentliche Sitzung des Gemeinderates ist aus und wird dieleben an einem kommenden Tage abgehalten werden. — Die Ausführung der vom Gemeinderat früher bereits genehmigten Rechtsakten über Überlösung wird zusammen in Submissionen vergeben werden. Von unserem Turnverein ist ein Antrag gestellt worden, welcher sich auf die Wölfung der bei der Gemeinde ausgewiesenen Kapelle von 1500 A bezieht. Der Finanzausschuss hat sich mit dieser Gelegenheit bestens befagt und wird ebenfalls ebenfalls in der nächsten Sitzung des Gemeinderates darüber die Frage des Wäldergerichts, Wäldergerichtsbestimmtes handhaben. Derlei führt aus, dass kein entsprechender Rechtszug aus dem Brod erlaubt ist, und hieraus resultiert die Verfolgung des Wäldergerichts des Brods durch den Wäldergerichts Richter mit einer habensfähigen Strafverfolgung beauftragt werden. Der Name des „Wäldergerichts“, die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.

\* Görlitz, 11. October. In der Kirche zu Stettin nach Sonntag, den 14. October (Kirchweihfest) ein Concert zum Geben des Kinderbewahrschul bestimmt. Anger gesetzten einheimischen Kästen werden mitwirken: Freiherrn Katharina Schneider aus Dößau (Vorsteher des Componistischen „Weltgerichts“), die Herren Engelbertus Glaub und Gewandhauerherrmitglied Pfeifer. Rücksicht im Interesse dieses Blattes.







